

Pützemichfest in der neuen Holzhalle



VIZEBÜRGERMEISTER HANS WELBERS (Mitte) zerlegte gekonnt die Schweinehaxen in mundgerechte Portionen. Foto: Luhmer

Hennef-Happerschoß. (um) Das Pützemichfest auf den Happerschoss Höhen am Samstag und Sonntag hatte auch bei Regenschauern und kühlem Wetter nichts an Anziehungskraft verloren. Der erste Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins Happerschoß, Franz-Willi Müller, war jedenfalls mit dem Besucherstrom rundherum zufrieden. Allein am Samstagabend füllten mehrere hundert Gäste das Festzelt und die neu erbaute Holzhalle oder umstanden den „Bierpils“.

Mit Emil Eyermann, Hans Welbers und Christoph Schulz gaben sich zur Eröffnung am Samstagabend gleich drei Bürgermeister von Hennef die Ehre, verstärkt durch Stadtdirektor Karl Kreuzberg. Angesichts des noch nicht eingedeckten Dachs der neuen Holzhütte, auf der nur ein paar Musterziegel in Schwarz und Rot die künftige Dacheindeckung andeuteten, entspann sich eine politisch gefärbte Diskussion zwischen den Bürgermeistern, dem Bürgerverein und Karl Kreuzberg über die Farbe der Dachziegel. Kreuzberg plädierte eindeutig für „Schwarz“, während der Bürgerverein mehr zu „Rot“ tendierte. Dies aber nicht aus politischen Gründen, sondern weil rote Dachziegel das Grün der umgebenden Landschaft ein wenig freundlicher aufhellen würden. Emil Eyermann hielt

sich als Stadtoberhaupt geschickt aus dieser Diskussion heraus und meinte, diese Entscheidung müsse man den Fachleuten überlassen. Frozzelte Vizebürgermeister Christoph Schulz (FDP): Ein paar gelbe und blaue Dachziegel würden auch nicht schlecht aussehen.

Während dieser Diskussion und der folgenden Abendstunden stärkten sich die Festbesucher mit gegrillten Schweineschinken, Bratwürsten, Kartoffelsalat und sonstigen Grillspezialitäten. Den Sonntag eröffnete ein Gottesdienst im Festzelt, den Pfarrer Dr. Michael Schmitz zelebrierte. Beim anschließenden Frühschoppen unterhielt der Musikverein Winterscheid mit heiteren Weisen. Erster Vizebürgermeister Hans Welbers machte sich derweil über die saftigen Schweinshaxen her und zerlegte sie gekonnt in mundgerechte Portionen. Schon am Abend zuvor hatte er als Spende der Hennefer SPD zum Pützemichfest auf einem Handwagen ein „Pittermännchen“ zum Festplatz gekarrt. Bei Gesang, Tanz sowie Speis und Trank vergingen den meisten Besuchern die unterhaltsamen Stunden viel zu schnell. Schon am Sonntagabend freuten sich viele Gäste darauf, wenn es im nächsten Jahr wieder heißt: „Auf zum Pützemichfest nach Happerschoß!“